

DAS GROSSE GANZE

Obwohl Echo Base weiterhin die Antenne nutzt, um den Äther nach neuen Widerstandskontakten abzusuchen, konnten bisher keine weiteren Widerstandszellen ausfindig gemacht werden - bis auf eine Ausnahme. Was als Nebenprojekt von drei Widerstandsmitgliedern der Sektionen Administration, CIC und Technik begann, ermöglichte schließlich eine optimierte Kalibrierung der Antenne von Echo Base, mit der die noch mitten im Aufbau befindliche Widerstandszelle **Crossroads** in Bayern kontaktiert werden konnte.

Indes scheint sich die Lage der im Sauerland gelegenen Widerstandsbasis Hope-2 mit jedem Tag weiter zu verschlechtern. Wenn sich daran nichts ändert, könnte das noch junge Widerstandsnetzwerk bald eine weitere seiner Basen verlieren.

VOR ORT IN MAHLWINKEL

Titus Rheinfels' Zustand ist nach seiner Schussverletzung nach wie vor unverändert. In einem der tieferen Untergeschosse liegt er, betreut von der Basismedizin, umsorgt und bewacht von seinen engsten Vertrauten, weiterhin im Koma.

Die Basis wird derzeit von Mike Brenner als Interims-XO geführt. Die Lage vor Ort ist nicht einfacher geworden: Immer wieder wird in der Basis die Notbeleuchtung des "**Silent Mode**" aktiviert, während das fremdartige Geräusch irgendeines Bot-Scanners - zumindest vermutet das die Forschung - durch den Bunker hallt und der Feind versucht, den Standort der Echo Base ausfindig zu machen.

NEUE VERBÜNDETE

Crossroads

Crossroads ist ein Zusammenschluss von Überlebenden in Bayern. Die "Basis" ist noch relativ jung und entstand, nachdem ein recht früh entstandenes, halbwegs organisiertes Netzwerk mehrerer Widerstandszellen im Raum Bayern von den Bots zerschlagen wurde.

Der heutige Standort von Crossroads - eine enge, langgezogene Schlucht, durchzogen von einem kleinen, schnell fließenden Fluss, die schroffen Felsklippen voller feucht-klammer Höhlen - war der vereinbarte Notfall-Sammelpunkt für einen solchen Fall, und alle Überlebenden, die sich bis dorthin durchschlagen konnten, haben sich nun zu einer neuen Widerstandszelle zusammengerauft.

Bisher gibt es in Crossroads keine etablierte Führung, sondern eher ein loses Miteinander der verschiedenen Gruppen von Überlebenden - deren Interessen und Ansichten teils weit auseinander gehen. Die Basis existiert erst seit kurzer Zeit und ist derzeit vor allem damit beschäftigt, ihre eigene Situation zu festigen und unmittelbare Fragen des Überlebens zu lösen.

Nachricht von CO Manuela Burger (Hope-2) an den Widerstand,

An Echo Base, Sanctuary und jeden da draußen, der diese Nachricht jetzt hört. Hier spricht Commander Manuela Burger aus der Widerstandsbasis HOPE 2. Wir benötigen Hilfe. Viele meiner Leute leiden an Vergiftungserscheinungen oder sind erblindet, scheinbar durch die Rückstände, die diese Fafnir-Drohnen überall hinterlassen. Falls jemand da draußen ein Heilmittel besitzt, schickt es uns!

Aber auch Nahrung, Munition und sonstige Medizin, uns fehlt es an allem. Was auch immer ihr entbehren könnt, bitte schickt es uns. Die Existenz der Basis, die Existenz jedes Menschen hier bei uns, steht auf dem Spiel!

BITTE HELFT UNS! EGAL WIE!
Commander Manuela Burger

Immer noch ist die Präsenz der Bots im Operationsgebiet der Basis ungewöhnlich stark, und es scheint am Ende nur noch eine Frage der Zeit zu sein, bis der Feind Echo Base aufklären wird. Die mögliche Aufgabe und **Evakuierung** der Basis ist ein Thema, das im Hintergrund immer wieder mitschwingt, auch wenn nur wenige sich tatsächlich mit dieser wenig hoffnungsvollen Perspektive beschäftigen wollen.

Und immer noch ist **Gabriel Herzog**, Sohn des CO von Sanctuary, verschwunden, was die Verhandlungen mit Berlin überschattet und nur stockend voran schreiten lässt. Obwohl Echo Base in den vergangenen zwei Wochen immer wieder Suchtrupps losgeschickt hat, konnten weder Herzog noch das mit ihm verschwundene Squad S.A.N. aufgefunden werden.

Ebenfalls vermisst wird **LT Scar** aus dem CIC. Es heißt, sie sei auf eigene Faust ins Feld gegangen und von dort nicht zurückgekehrt. Das CIC wird derzeit von Erik Sanders geführt.

Das Kurierteam aus El Bocho mit den **Typ-0-Stammzellen** für Berlin müsste laut der letzten Statusmeldung bald in Echo Base eintreffen. Im Zuge dessen hat Sanctuary-03 einen neuen Vertreter für die Verhandlungen geschickt: **Austin Gray** aus der Sektion Logistik, der zusätzlich zur Teilnahme an den Verhandlungen die Aufgabe hat, den sicheren Weitertransport des Medikaments zu überwachen. Ungefähr zur gleichen Zeit sollte auch eine dringend benötigte Lieferung mit Versorgungsgütern aus Berlin ankommen.

Gleichzeitig kam ein Prozess zu einem Ende, der bereits kurz nach der Inbetriebnahme der Echo Base begonnen hatte: Auch durch Interims-XO Brenner weiter vorangetrieben wurden gemeinsam mit der ADM die Grundlagen für eine **Rechtsprechung in der Echo Base** gelegt. Mit dem neu eingeführten System sollen zukünftig Konflikte gelöst und Vergehen geahndet werden.

Rechtsprechung in der Echo Base

Da in der aktuellen Lage kein geschriebenes Recht und keine Rechtsinstanzen mehr existieren, orientiert sich die Rechtsprechung in der Echo Base nicht mehr am gemeinen Recht, wie man es vor der Invasion kannte. Ziel ist die schnelle und transparente Auflösung von Konflikten durch Ausgleich und Satisfaktion zwischen Geschädigtem und Täter sowie Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit der Echo Base.

Die Urteilsfindung erfolgt durch den nächsthöheren Disziplinarvorgesetzten des Täters. Unterstützt wird das Verfahren durch die ADM entweder als Mediator bei kleineren Vergehen oder Unterstützung durch vorbereitende Ermittlungen und Durchführung einer Verhandlung bei großen Vergehen.

Die Befugnisse der Basisführung in dieser Sache sind vergleichbar mit denen des Kommandanten eines autonom operierenden Kriegsschiffes.



CO Herzogs Büro, Sanctuary ...

*“An den Widerstand der Echo Base!
In einer Welt, in der unsere pure Existenz permanent von einem gnadenlosen und übermächtigen Feind bedroht wird, ist es notwendig, ebenso gnadenlos und entschlossen Entscheidungen zu treffen, um unser Überleben zu sichern. Auch, wenn wir durch diese Umstände gezwungen wurden, die demokratischen Strukturen der Vergangenheit abzulegen, habt ihr bewiesen, dass es auch in dieser Welt in besonderen Momenten einen Platz für gemeinschaftlich getragene Entscheidungen geben kann. Als Gemeinschaft habt ihr euch zu Sanctuary bekannt und durch diesen Konsens den Willen zum kollektiven Widerstand und Opferbereitschaft gezeigt. Diese durch eure Gemeinschaft getragene Entscheidung hat Symbolkraft, und sie soll das Fundament unserer weiteren Verhandlungen bilden. Ich bin mir sicher, dass wir dadurch in Kürze zu einer Einigung und einem Ergebnis kommen werden, dass uns in unserem gemeinsamen Kampf um die Zukunft weiter vereint und beispielhaft in dem Bestreben der Menschheit sein wird, gemeinsam das zurückzuerobern, was uns genommen wurde.*

*Alexander Herzog
Commander von Sanctuary”*

Marianna, die Adjutantin von Alexander Herzog, ließ das Klemmbrett mit dem Entwurf, den sie gerade vorgelesen hatte, sinken und sah erwartungsvoll zu Commander Herzog, der auf der anderen Seite des Schreibtisches saß und ihr seine Schulterseite zugewandt hatte. Herzog hatte sich in seinem Bürostuhl nach hinten gelehnt, starrte seitlich an die Wand und ließ gedankenverloren zwischen seinen Händen einen kleinen, aus Stein gefertigten Berliner Bären hin und her wandern. Nachdem sich die Stille zu lange gedehnt hatte, sprach Marianna den CO an: "Nun, passt das so? Kann ich die Nachricht an die Echo Base übermitteln?" Der CO hielt inne, dann antwortete er kühl: "Meinetwegen, wenn Sie meinen, das wäre der Situation angemessen ...". Dann wandte sich Herzog seiner Adjutantin zu. "Aber ich verspreche Ihnen, wenn die nicht in Kürze meinen Sohn wiederfinden, dann..." Er ließ den Rest unausgesprochen, doch die weiß hervortretenden Knöchel seiner fest um die kleine Statuette geschlossenen Faust sprachen ihre eigene Sprache. Marianna setzte ihr bestes diplomatisches Lächeln auf, nickte und verließ den Raum, um die Nachricht abschicken zu lassen.

IN SANCTUARY

In Berlin wurde die Nachricht, dass Echo Base sich in einer basisweiten Abstimmung für die Loyalität zu Sanctuary entschieden hat, sowohl in der Führung als auch in den Reihen des gesamten Widerstands sehr wohlwollend aufgenommen. Die Bereitschaft, Echo Base zu unterstützen, überwiegt derzeit die - jedoch nicht verstummen - kritischen Stimmen. Allerdings hat Berlin mit eigenen Problemen zu kämpfen - die **Versorgungslage** wird immer schwieriger.

Nachdem der Großteil der erhofften Ernte unbrauchbar war und Plünderungen in den Ruinen Berlins immer gefährlicher werden, muss Berlin neue Kapazitäten für die eigene Ressourcenproduktion schaffen und gleichzeitig irgendwie auch noch Versorgungslieferungen für Echo Base bereitstellen. Jeder einzelne muss dazu seinen Beitrag in Form von harter Arbeit leisten, während gleichzeitig die zugeteilten Versorgungsgüter für alle weniger werden. Der Schwarzmarkt blüht.